

Das Schutzgut Boden in der SUP bei der Aufstellung des Regionalplans Oberlausitz-Niederschlesien

Prüfkonzept des INTERREG Projekts „transSEA“

-

Erfahrungen aus der Erstellung des Umweltberichts
durch den Regionalen Planungsverband

Lars Stratmann

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
Leipzig, 22. Juni 2007



Ausgangslage

- Juli 2001: SUP-Richtlinie der EU
 - Umsetzung in nationales Recht bis Juli 2004
 - Übergangsregelung für Pläne & Programme bis Juli 2006
- Strategische Umweltprüfung für Regionalpläne (Art. 2 Abs. 2a, Pläne der Raumordnung und Bodennutzung)
- Voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf den Boden (Anhang I lit. f SUP-RL)
- Auswirkungen auf Boden frühzeitig, Planungsprozess begleitend und bei Annahme des Plans
- Landschaftsrahmenplan, informelle grenzüberschreitende Abstimmung, grenzüberschreitende UVP



SUP – was ist das?

- Scoping (Prüfinhalte)
- Bestandsaufnahme und Bewertung (u. a. des Bodens)
- Alternativenprüfung und Einzelstandortbewertung
- Kumulative Auswirkungen
- Umweltüberwachung / Monitoring
- o Inklusiv überregionale und transnationale Prüfung sowie Beteiligung von Behörden und Öffentlichkeit



Boden und SUP

- Negative und positive, standortübergreifende und kumulative Auswirkungen
- Boden ist ein Schutzgut/Umweltaspekt neben anderen
- Auswirkungen auf Boden frühzeitig, Planungsprozess begleitend und bei Annahme des Plans
- Erstellung Umweltbericht, Konsultationen
- Regionaler Planungsverband ist verantwortlich



Boden und Regionalplanung

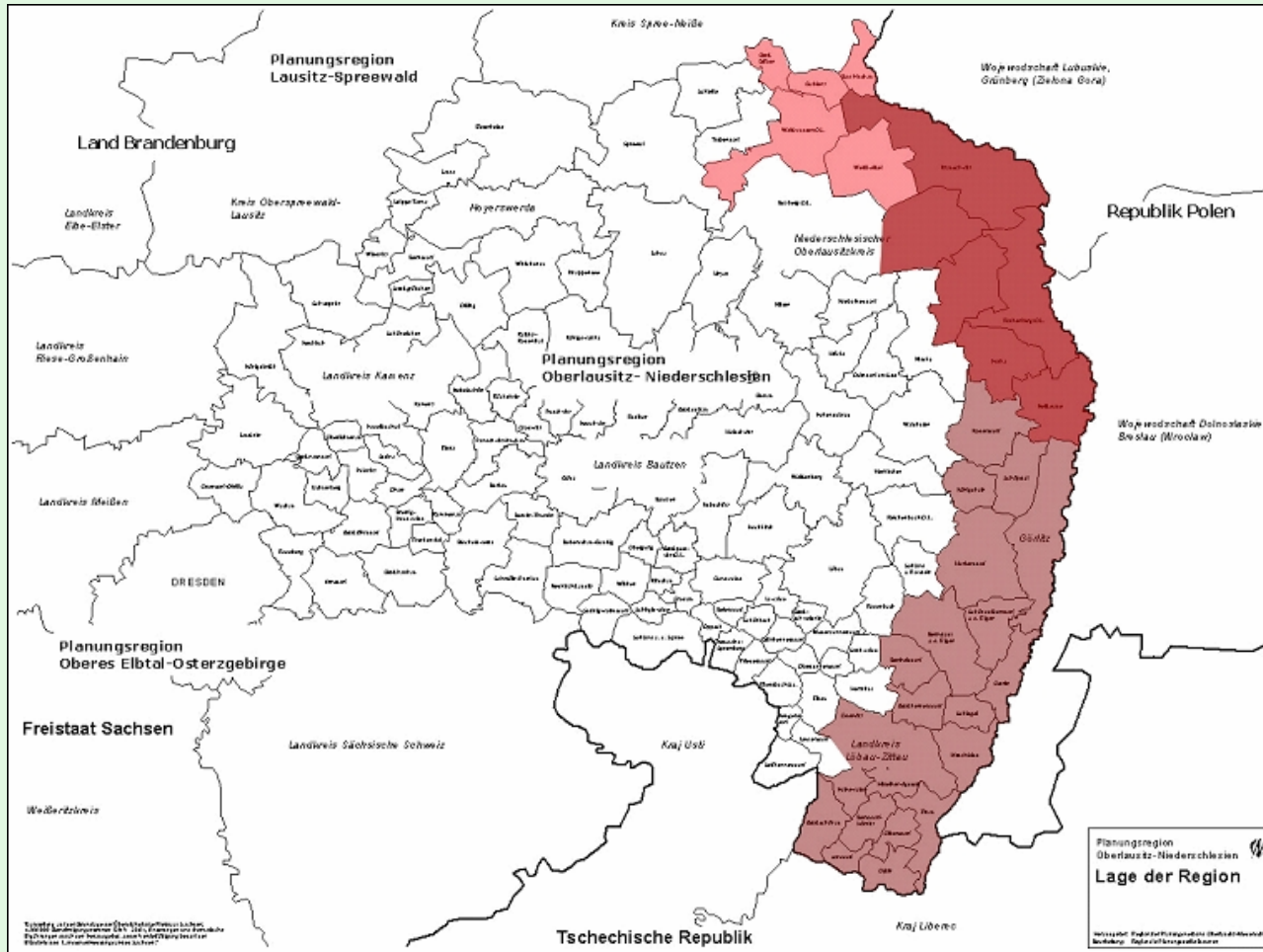
- Konkretisierung des Landesentwicklungsplans
- Festlegungen zur Siedlungs-, Freiraum- und Infrastruktur
- Maßstab 1: 100.000, Planungszeitraum ca. 10 Jahre
- Primärintegrierte Landschaftsrahmenplanung
- Konkretisierungsspielraum für nachfolgende Planungsebenen
- Wo wird der Boden tatsächlich in Anspruch genommen?



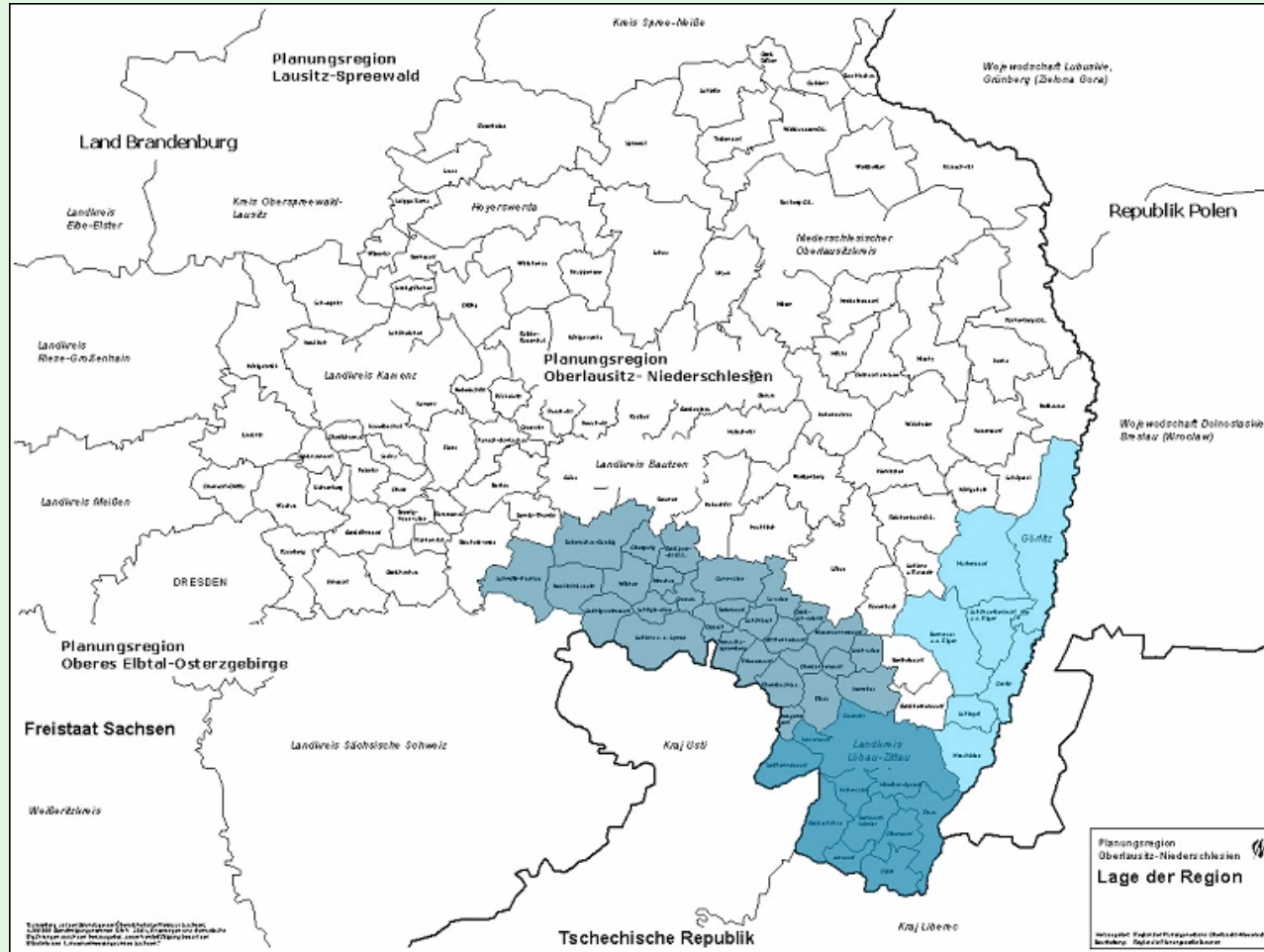
Die Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien

- Östlichste sächsische Planungsregion, grenzt an vier nachbarstaatliche Regionen
- Geringe Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsabnahme bis 2020
- Drei Naturräume: nordostdeutsches Tiefland, lößbedecktes Tief- und Hügelland, Bergland mit Gebirgsvorland
- Oberlausitzer Braunkohlenrevier -> „Lausitzer Seenland“ mit touristischen Nutzungspotenzialen

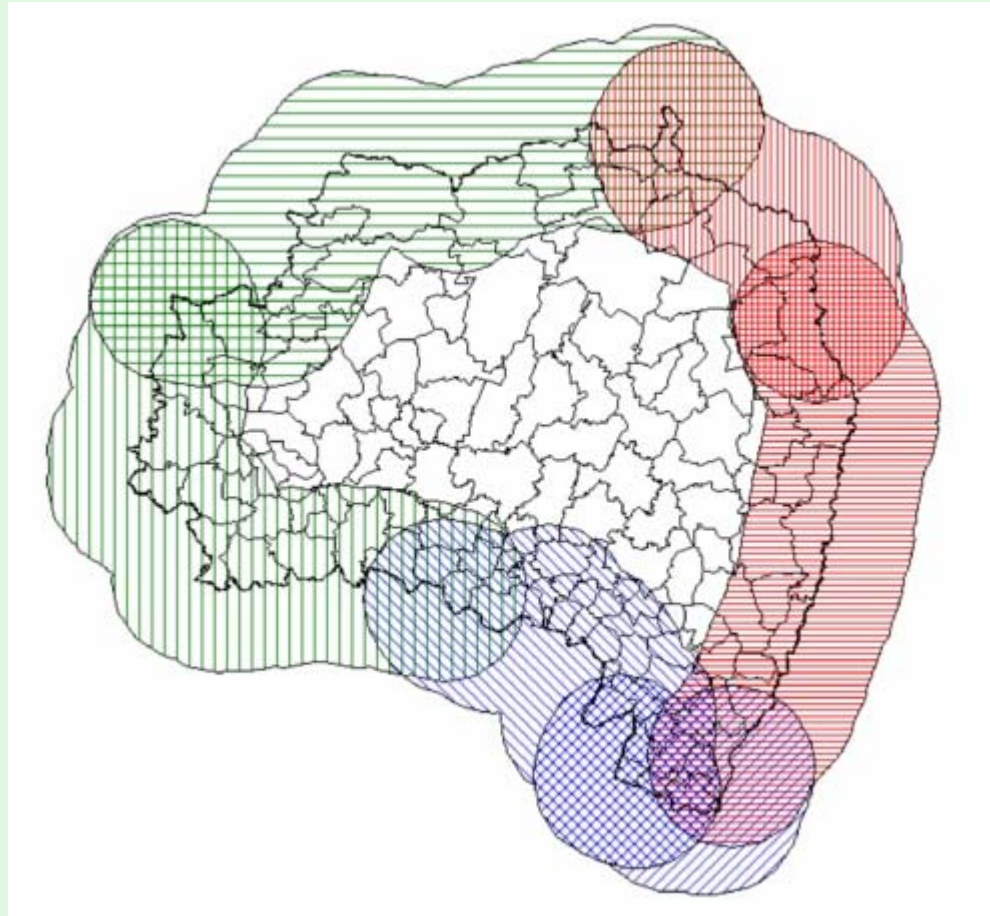
Lage der Region Oberlausitz-Oberschlesien



Lage der Region Oberlausitz-Oberschlesien



Grenzüberschreitende Prüfung



Schutzbelange

- Bodenfunktionen, Empfindlichkeiten, Seltenheiten oder Vorbelastungen
- Natürliche Ertragsfähigkeit, Speicher-/Reglerfunktion, Biotische Lebensraumfunktion, Böden mit Archivfunktion
- Erodierbarkeit, Schadstoffbelastung/Altlasten, Unversiegelte Fläche
- Steckbriefe für jeden Schutzbelang



Schutzbelang-Steckbriefe

Bo 2	Schutzgut Boden – Speicher-/Reglerfunktion
Definition Schutzbelang	
Umweltziele	
Indikatoren	
Zusammenhänge mit anderen Schutzgütern und Schutzbelangen	
Datengrundlagen, Datenverfügbarkeit	
Bewertung des Umweltzustands	
Bewertung der Umweltauswirkungen	
Vermeidung und Minderung, Gesamtbewertung und Abschichtung	
Sonstige Hinweise/Literatur	



Wirkfaktoren

- Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen auf den Boden

Kürzel	Wirkfaktoren, ausgehend von den Planinhalten
Fi	Flächeninanspruchnahme
Fnä	Flächennutzungsänderung
Gwä	Grundwasserstandsänderung
Ü, F	Überschwemmung, Flutung
S	Schadstoffimmissionen
Pos	Positive Umweltauswirkungen

- Mittler zwischen Regionalplaninhalt und Auswirkung auf Schutzbelang



Matrizen als Handreichungen für die Prüfung

Vertieft zu prüfende Regionalplaninhalte		Wirkfaktoren					
		Fi	Fnä	Gwä	Ü, F	S	Pos
Vorranggebiet (VRG), Vorbehaltsgebiet (VBG) für Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes (LEP Z 4.3.9)		x	x	x	x		x
VRG, VBG für eine geordnete Nutzung einheimischer Rohstoffe (LEP Z 7.2)		x		x		x	
VRG, VBG Waldmehrung (LEP Z 9.4)			x	x			x

Schutzbelange			Wirkfaktoren					
			Fi	Fnä	Gwä	Ü, F	S	Pos
Boden	Bo 1	Natürliche Ertragsfähigkeit	x	x	x	x	x	x
	Bo 2	Speicher-/Reglerfunktion	x	x	x		x	x
	Bo 3	Biotische Lebensraumfunktion	x	x	x		x	x
	Bo 4	Erodierbarkeit		x	x			x
	Bo 5	Schadstoffbelastung, Altlasten	x	x			x	
	Bo 6	Unversiegelte Fläche	x					



Matrizen als Handreichungen für die Prüfung

<div style="text-align: center;">Schutzbelange</div> Vertieft zu prüfende Regionalplaninhalte	Boden					
	Bo 1	Bo 2	Bo 3	Bo 4	Bo 5	Bo 6
	Wirkfaktoren: Fi = Flächeninanspruchnahme, Fnä = Fläche, S = Schadstoffimmissionen, L = Lärmimm					
Vorranggebiet (VRG), Vorbehaltsgebiet (VBG) für Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes (LEP Z 4.3.9)	Fi, Fnä, Gwä, ÜF, Po	Fi, Fnä, Gwä, Po	Fi, Fnä, Gwä, Po	Fnä, Gwä, Po	Fi, Fnä	Fi
VRG, VBG für eine geordnete Nutzung einheimischer Rohstoffe (LEP Z 7.2)	Fi, Gwä, S	Fi, Gwä, S	Fi, Gwä, S	Gwä	Fi, S	Fi
Festlegung der Braunkohlenlagerstätten in den Tagebaubereichen Nochten und Reichwalde als VRG Braunkohlenabbau (LEP Z 7.3)	Fi, Gwä, S	Fi, Gwä, S	Fi, Gwä, S	Gwä	Fi, S	Fi
VRG, VBG Waldmehrung (LEP Z 9.4)	Fnä, Gwä, Po	Fnä, Gwä, Po	Fnä, Gwä, Po	Fnä, Gwä, Po	Fnä	-
Sicherung der räumlichen Voraussetzungen zur künftigen Nutzung der Braunkohle (LEP Z 11.2)	Fi, Gwä, S	Fi, Gwä, S	Fi, Gwä, S	Gwä	Fi, S	Fi
Sicherung der räumlichen Voraussetzungen für die Nutzung von Windenergie als abschließende Planung (LEP Z 11.4)	Fi, Fnä, Po	Fi, Fnä, Po	Fi, Fnä, Po	Fnä, Po	Fi, Fnä	Fi



Alternativenprüfung

- Strukturalternativen, alternative Standort-Konzepte
 - Auswahlkriterien
 - Priorisierung einzelner Schutzbelange
 - Verbal-argumentativer Konzeptvergleich
- Einzelstandortalternativen
 - Wenige bis sehr viele
 - Auswirkungen auf Schutzbelange
 - Aggregation (Aufwand – Nutzen)
- Berücksichtigung des Bodens auf unterschiedlich konkreten Ebenen – den Planungsprozess begleitend
- Dokumentation der geprüften Alternativen



Alternativenprüfung - Aggregation

- Idee: Detaillierte Dokumentation der Betroffenheiten

	Boden			
Nr	SB1	SB2	SB3	AGG
1	5/25/0 0/0	25/49/20 1/1	55/10/0 1/0	28/28/7 2/1/3
2	15/30/0 0/0		10/25/0 0/0	30/17,5/0 0/0/2
3	0/45/0 0/0		0/15/0 0/0	30/17,5/0 0/0/2

- Zeitaufwand, Technik, Datenformate, etc.
- Zusammenfassung von Wertstufen, keine prozentuale Betroffenheit



Alternativenprüfung in der Region OL-NS

- Waldmehrung (Erodierbarkeit)
 - Windenergie (Unversiegelte Fläche)
 - Erholung (Tagebaufolgelandschaft)
- Keine Festlegungen zu Wohnen, Gewerbe/Industrie, Infrastruktur



Kumulative Auswirkungen

- Bedeutung auf regionaler Ebene, standortübergreifend
- Gegenstand der Prüfung
 - Auswirkungen räumlicher Verdichtungen von Einzelbelastungen auf ein Schutzgut
 - Schutzbelangbezogene Kumulation von Einzelbelastungen in der gesamten Region/in einem Teilraum der Region
- Methoden, Techniken
 - Fragenkatalog im Screening, Scoping
 - GIS-basiertes Analyseverfahren für Auswirkungsprognose
- Praxis: Prüfung bezogen auf die Plankategorien
- Gesamtbewertung

Grenzüberschreitende Auswirkungen

- Wichtiger Auftrag der SUP
- Gemeinsames Scoping, kontinuierliche informelle Beteiligung
- Konsultationen
- Z. B. Grundwasserabsenkung oder Schadstoffimmission
- Wirkzone zunächst pauschal 10 km, im Einzelfall größer



Bausteine der Überwachung

Überwachung gemäß § 14m UVPG und Art. 10 SUP-RL:

- Erhebliche Auswirkungen auf den Boden
- Stimmen tatsächliche Auswirkungen mit prognostizierten überein?
- Ggf. Abhilfemaßnahmen

- Erst Planvollzug, dann unvorhergesehene Auswirkungen
- Methoden- und Datenmängel bei Prüfung notieren

- Nachsorge – und auch Vorsorge



Risiken und Chancen

- Erhöhter Personalbedarf
- Bewertung im Detail – strategische Ausrichtung
- Ablehnung/Oberflächlichkeit, wenn Prüfauf- und Dokumentationsaufwand nicht bewältigbar

- Standortübergreifende, kumulative Auswirkungen
- Monitoring
- Dokumentation und Beteiligung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess über Monitoring

Danke für Ihr Interesse!